

Forum Kirchenpädagogik

Das Forum Kirchenpädagogik lädt alle bereits ausgebildeten Kirchenpädagogen und Kirchenführerinnen ein um sich mit zentralen Ursprungsthemen der Kirchenpädagogik auseinanderzusetzen sowie voneinander und miteinander zu lernen. So gelingt es ihnen auch weiterhin, ihre Kirche in Szene zu setzen. Nach einem Fachvortrag mit Diskussion gibt es bei einem gemeinsamen Mittagessen die Gelegenheit des aktiven Austauschs.

2017 steht das Forum im Herbst ganz im Zeichen der Reformation und deren gestalterische Darstellung:

„**Propaganda – Frömmigkeit – Repräsentation**“ sind die Stichworte, unter welchen **Prof. Dr. Irene Dingel** mit kunst- und kulturhistorischem Ansatz erläutert, wie Bilder reformatorische Inhalte vermittelten. Weitere Informationen zur Referentin und zum Vortrag finden Sie im Innenteil.

Von Schnuppertag über Exkursionen und Studientagen bis hin zum Kolloqium finden Sie die aktuellen Angebote der Kirchenpädagogik unter:

www.evangelische-arbeitsstelle.de

Forum „Reformation im Bild“

Wann

Freitag, 1. September 2017,
9:30 Uhr bis 15 Uhr

Wo

Kirchengemeinde in Kaiserslautern,
Ort wird nach Anmeldung bekannt gegeben

Teilnahmebeitrag

25 € inklusive Tagungsgetränken

Anmeldung und Information

Alexandra Linsmayer, Evangelische Arbeitsstelle
Bildung und Gesellschaft
Tel: 0631 3642-122
Fax: 0631 3642-153
E-Mail: alexandra.linsmayer@evkirchepfalz.de

Anmeldeschluss

25. August 2017



Evangelische Arbeitsstelle Bildung und Gesellschaft

Unionstraße 1 | 67657 Kaiserslautern
Telefon 0631 3642-111
Fax 0631 3642-153
evarbeitsstelle.kl@evkirchepfalz.de

www.evangelische-arbeitsstelle.de



Evangelische Arbeitsstelle Bildung und Gesellschaft

Forum „Reformation im Bild“
Prof. Dr. Irene Dingel
Freitag, 1. September 2017,
9:30 - 15 Uhr
Seminarort Kaiserslautern

Kirchenpädagogik für KirchenführerInnen und Interessierte



Evangelische Arbeitsstelle
Bildung und Gesellschaft

Referentin



Die **Kirchenhistorikerin** und studierte **Theologin Prof. Dr. Irene Dingel** leitet das Leibniz-Institut für Europäische Geschichte Mainz und ist in in zahlreichen Gremien tätig. Unter anderem ist sie Mitglied des Wissenschaftsrats, der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz sowie Mitglied im Hochschulrat der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Zudem ist sie Vorstandsmitglied des Vereins für Reformationsgeschichte.

Sie erhielt 2015 den **Hermann-Sasse-Preis**, der „Autoren oder Herausgeber solcher Werke ehrt, die mit ihrer Veröffentlichung einen Beitrag zur Verbreitung lutherischer Theologie leisten.“

Werdegang

- 1974 - 1981 | Studium der evangelischen Theologie und der Romanistik in Heidelberg und Paris
- 1981 - 1982 | Lektorin und »Élève à titre étranger« an der École Normale Supérieure (ENS) de Fontenay-aux-Roses
- 1982 - 1993 | wissenschaftliche Mitarbeiterin und Hochschulassistentin an der Theologischen Fakultät der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
- 1986 Promotion | 1993 Habilitation in Heidelberg
- 1994 - 1998 | Professur für Historische Theologie an der Goethe-Universität Frankfurt/M.
- Seit 1998 | Professur für Kirchen- und Dogmengeschichte an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz
- Seit 2005 | Direktorin des Leibniz-Instituts für Europäische Geschichte (Abteilung für Abendländische Religionsgeschichte)

Veröffentlichungen | Auswahl

- Irene Dingel / Henning P. Jürgens (Hg.), Auf den Spuren der Reformation in Rheinland-Pfalz, Petersberg 2017
- Irene Dingel, Reformation. Zentren – Akteure – Ereignisse, Göttingen 2016.
- Robert Kolb, Irene Dingel, L'ubomír Batka (Hg.), The Oxford Handbook of Martin Luther's Theology, Oxford 2014.
- Die Bekenntnisschriften der Evangelisch-Lutherischen Kirche. Vollständige Neuedition, Band 1 (Hauptband), 2 und 3 (Quellen- und Materialien-Bände), unter Mitarbeit v. Marion Bechtold-Mayer, Johannes Hund und Hans-Otto Schneider hg. v. Irene Dingel, Göttingen 2014.

Zum Vortrag

Die Reformation nutzte nicht nur den Buchdruck, sondern auch das Bild als effektives Kommunikationsmedium zur Verbreitung von Glauben und Lehre.



Bereits in der Frühzeit der Reformation entstanden zahlreiche illustrierte Flugblätter mit Darstellungen propagandistischen Inhalts. Maler wie Lucas Cranach stellten in ihren Bildern die reformatorische Lehre meisterhaft dar und förderten damit eine neue, evangelische Frömmigkeit. Fürsten ließen sich auf Gemälden als einflussreiche Förderer der Reformation verewigen.

Der Vortrag zeigt, auf welche Weise Bilder reformatorische Inhalte vermittelten, Frömmigkeit beförderten und zur eigenen Standortbestimmung von Fürstenhäusern beitrugen.

Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich an

- zum **Forum „Reformation im Bild“** am Freitag, 1. September 2017, 9:30 - 15 Uhr
Heinz-Wilhelmy-Haus in Kaiserslautern

Mit der verbindlichen Anmeldung werden die Allgemeinen Teilnahmebedingungen (Ausfallgebühren, etc.) anerkannt. Diese können auf Wunsch zugesandt oder unter www.evangelische-arbeitsstelle.de eingesehen werden.

Zahlungsmöglichkeiten

- Bitte senden Sie mir eine **Rechnung** zu.
(nur Adressdaten und E-Mail angeben)

- Ich zahle die anfallenden Kosten von 25 € per **Bankeinzug | SEPA Lastschrift**: Ich/Wir ermächtige/n die Evang. Arbeitsstelle Bildung und Gesellschaft, Zahlungen von meinem/unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise/n ich/wir unser Kreditinstitut an, die von der Evang. Arbeitsstelle Bildung und Gesellschaft auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Vorname, Name (des Kontoinhabers)

Straße

PLZ, Wohnort

IBAN (22-stellig) | Bei Zahlung per Rechnung: E-Mail

Kreditinstitut (Name und BIC) (Nur für Lastschrift)

Ort, Datum, Unterschrift

Ihre Mandatsreferenz-Nr.:
(füllt die Evang. Arbeitsstelle Bildung und Gesellschaft aus und teilt ggf. mit). Unsere Gläubiger-ID: DE46ZZZ00000568046. Der Umfang der Ermächtigung dieses Mandats umfasst alle anfallenden Abbuchungen für Maßnahmen/Veranstaltungen der Evang. Arbeitsstelle Bildung und Gesellschaft. Das von Ihnen abgegebene Mandat endet nach 36 Monaten automatisch - fallen in diesem Zeitraum weitere Abbuchungen an, verlängert sich das Mandat um jeweils 36 Monate.

Für die Vorankündigung der Lastschrift gilt eine verkürzte Frist von spätestens 5 Kalendertagen. Ich/wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten Bedingungen des Kreditinstituts.